

Österreich unterstützt weltweit erstes „ökologisches“ UN-Gebäude

Nachdem im Oktober 2006 der Vertrag zwischen der Austrian Development Agency (ADA), dem montenegrinischen Außenministerium und World University Service Austria (WUS Austria) unterzeichnet wurde, kann in den nächsten Tagen mit der Planung des weltweit ersten „ökologischen“ UN-Gebäudes in Podgorica, der Hauptstadt von Montenegro begonnen werden.

Aus dem im Dezember 2005 von der Tiroler und Vorarlberger Architektenkammer ausgeschriebenen geladenen Wettbewerb ging als Siegerprojekt ein von Daniel Fügenschuh entwickelter energetisch autonomer Niedrigenergiebau siegreich hervor, der die Sonnenenergie und den vorbei fließenden Fluss zur Energiegewinnung und Klimaregulierung nutzt. Möglichst flach in die Landschaft gesetzt wird das „UN Eco Building“ zum horizontalen Gegenstück der angrenzenden „Millennium bridge“, dem neuen Wahrzeichen der Stadt Podgorica.

Durch dieses Vorzeigeprojekt wird österreichisches Know-how im Bereich des ökologischen Bauens in die wirtschaftlich aufstrebende Region Montenegro transferiert. Dadurch wird nicht nur Montenegro gefördert, auch Österreich kann sich in Südosteuropa als Experte im Bereich des ökologischen Bauens etablieren.

Zehn Jahre kriegerischer Unruhen sind an Montenegro auch in der Architektur nicht spurlos vorüber gegangen: Prinzipien des ökologischen Bauens, wie sie in der EU heute beinahe schon eine Selbstverständlichkeit sind, stellen für Montenegro noch eine große Herausforderung dar. Der Nachholbedarf in diesem Bereich ist groß. Dies nicht zuletzt, weil sich Montenegro durch einen Zusatz zur Verfassung im Jahr 1992 zu einem „ökologischen Staat“ erklärt hatte. Fast fünfzehn Jahre später soll ökologisches Bauen nun mit österreichischer Unterstützung umgesetzt werden. Bauobjekt ist dabei kein geringeres als das für Podgorica geplante UN-Gebäude. Darüber hinaus wird durch dieses Projekt die Zusammenarbeit mit der neu gegründeten Fakultät für Architektur der Universität von Montenegro verstärkt, wo schon während der ersten Projektphase eine Lehrveranstaltung unter österreichischer Beteiligung zum Thema „ökologisches Bauen“ eingeführt wurde.

Die Koordination und Projektleitung dieses renommierten Projektes, welches von der ADA finanziert wird, hat die Grazer Organisation WUS Austria übernommen, die seit vielen Jahren erfolgreich in Südosteuropa tätig ist.

Rückfragen:

Mag. Nina Taso

Projektkoordinatorin WUS Austria

Tel.: 0316/38 22 58

nina.taso@wus-austria.org